



Methodenwoche

der Goethe-Universität

24. – 27. September 2019



Bitte beachten Sie, dass einige Workshops bereits ausgebucht sind und eine Anmeldung zu diesen Workshops nur noch auf Warteliste möglich ist (Stand: 05.09.2019).

WORKSHOPS I – Dienstag/Mittwoch

24. & 25. September 2019

Einführung in R <i>Dr. Janine Buchholz & Dr. Thomas Lösch (DIPF)</i>	Anmeldung nur noch auf Warteliste!	PEG 1.G 165
Einführung in R <i>Dr. Stefan Mayer & Lisa Ilic (extern/FB 02)</i>	Anmeldung nur noch auf Warteliste!	PEG 1.G 161
Einführung in die Item Response Theorie mit R <i>Dr. Carmen Köhler & Dr. Carolin Hahnel (DIPF)</i>		PEG 2.G 111 (PC-Pool)
Einführung in die statistische Datenanalyse mit SPSS <i>Bernd Bender (FB 03)</i>	Anmeldung nur noch auf Warteliste!	RuW 1.302 (PC-Pool)
SOEPcampus – Eine Einführung in das SOEP und Paneldatenanalyse <i>Christoph Halbmeier (extern)</i>		HoF 1.29 (PC-Pool)
Einführung in die Fragebogenkonstruktion <i>Lisa Gräf (FB 05)</i>		PEG 2.G 107
Konstruktion von Kompetenztests und Datenauswertung in SPSS <i>Dr. Olga Kunina-Habenicht (extern)</i>		PEG 2.G 116 (PC-Pool)
Einführung in die qualitative Sozialforschung <i>Felix Buchhaupt (FB 04)</i>		PEG 4.G 102
Ethnographisches Schreiben <i>Andreas Streinzer (extern)</i>		PEG 5.G 018
Potenziale und „Probleme“ der sozialwissenschaftlichen Methode der Beobachtung <i>Susanne Weiß (DIPF)</i>		PEG 1.G 111
Qualitative Inhaltsanalyse <i>Dr. Christin Siegfried (FB 02)</i>		PEG 1.G 107
Einführung in Mapping Interviews am Beispiel von Alkohol- und Drogenforschung <i>Luise Klaus & Christiane Dittrich (FB 04)</i>		PEG 5.G 170
Cross-Cultural Research Methods <i>Jia He & Jessica Fischer (DIPF)</i>		PEG 2.G 089 (PC-Pool)

WORKSHOPS II – Donnerstag /Freitag

26. & 27. September 2019

Datenvisualisierung mit R: Theorie und Praxis <i>Dr. Thomas Lösch & Dr. Janine Buchholz (DIPF)</i>	Anmeldung nur noch auf Warteliste!	PEG 1.G 165
Statistische Analysen in R <i>Dr. Stefan Mayer & Lisa Ilic (extern/FB 02)</i>	Anmeldung nur noch auf Warteliste!	PEG 1.G 161
Praxisorientierte Einführung in die Statistiksoftware R <i>Friedrich Wolf (FB 04)</i>	Anmeldung nur noch auf Warteliste!	PEG 1.G 131
Statistische Datenanalyse mit SPSS für Fortgeschrittene <i>Dr. Olga Kunina-Habenicht (extern)</i>		RuW 1.302 (PC-Pool)
Regressionsanalyse mit Hilfe von SPSS <i>Dr. Olga Borozdina (FB 02/FB 03)</i>		PEG 2.G 116 (PC-Pool)
Konstruktion, Durchführung und Auswertung von Umfragen <i>Sarah Weißmann (FB 04)</i>		PEG 2.G 111 (PC-Pool)
E-Questionnaire statt Paper-Pencil: Ein Einstieg in das Online-Tool „SoSci Survey“ <i>Shirin Esmaeili Bijarsari (FB 05)</i>		PEG 2.G 107
Einführung in die Grounded Theory <i>Michael Bigos (extern)</i>		PEG 1.G 111
Einführung in die objektive Hermeneutik <i>Rasmus Stühler (extern)</i>		PEG 1.G 107
Sozialweltanalyse praxisnah in der (inter-)disziplinären qualitativen Sozialforschung <i>Dr. Patrícia Andréa Freire Tenzer (extern)</i>		PEG 2.G 121
Grundlagen und Techniken der Interviewführung mit Kindern <i>Sandra Mirbek & Frank Francesco Birk (FB 04/extern)</i>		PEG 1.G 092
Kritische Diskursanalyse als qualitative Methode (auch) der erziehungswissenschaftlichen Rassismus- und Antisemitismusforschung <i>Dr. Z. Ece Kaya (FB 04)</i>		PEG 2.G 094



WORKSHOPS I – Dienstag/Mittwoch 24. & 25. September 2019



Termin:

DI 24. & MI 25. September 2019 | 10 – 18 Uhr (s.t.)

Ort:

Uni Campus Westend | PEG 1.G 165

Inhalt:

R ist eine kostenfreie open-source Software für statistische Analysen und erfreut sich im akademischen Bereich aufgrund seiner enormen Flexibilität und der großen Nutzergemeinschaft zunehmender Beliebtheit. Ein frühzeitiges Einarbeiten in die Programmiersprache erlaubt daher die Unabhängigkeit von spezifischer (häufig kommerzieller) Software und Betriebssystemen.

Ziel des Workshops ist eine praxisorientierte Einführung in R als Statistikumgebung. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Anwendung deskriptivstatistischer Analysen. Im Rahmen des Workshops werden die Sprache selbst, der Editor RStudio sowie der Umgang mit dem Programm (Einlesen von Daten und Paketen, verschiedene Objekttypen, Hilfsbefehle) vorgestellt. Es schließen sich Möglichkeiten des Datenmanagements und der Datenaufbereitung an. Am Ende des Workshops werden die Studierenden mit Hilfe von R statistische Kennwerte anfordern und einfache Grafiken erstellen können.

Statistisches Basiswissen (Skalenniveaus, deskriptivstatistische Kennwerte) wird kurz wiederholt, ansonsten aber vorausgesetzt.

Leistungsnachweis:

Als Leistungsnachweis ist eine Ausarbeitung anzufertigen. Dafür werden ein Datensatz sowie Aufgaben bereitgestellt, in denen praktische Probleme (Datentransformation, Analysen, Grafiken) mit dem im Workshop vermittelten Wissen bearbeitet werden müssen.

Level:

Anfänger / Auffrischer

Empfohlene Literatur:

- Field, A., Miles, J. & Field, Z. (2012). Discovering statistics using R. Los Angeles: Sage.

Hinweis:

Bitte bringen Sie zum Workshop einen Laptop mit und installieren Sie vor Kursbeginn die beiden kostenfreien Programme R (<http://www.r-project.org/>) und RStudio (<http://www.rstudio.com/products/rstudio/download/>).

Der Workshop „Datenvisualisierung mit R: Theorie und Praxis“ am 26. und 27. September 2019 kann als Aufbaukurs belegt werden. Die Workshops sind aufeinander aufbauend konzipiert, können jedoch auch einzeln besucht werden.

Termin:

DI 24. & MI 25. September 2019 | 10 – 18 Uhr (s.t.)

Ort:

Uni Campus Westend | PEG 1.G 161

Inhalt:

R ist eine kostenfreie open-source Software für statistische Analysen und erfreut sich im akademischen Bereich aufgrund seiner enormen Flexibilität und der großen Nutzergemeinschaft zunehmender Beliebtheit. Ein frühzeitiges Einarbeiten in die Programmiersprache erlaubt daher die Unabhängigkeit von spezifischer (häufig kommerzieller) Software und Betriebssystemen.

Ziel des Workshops ist eine praxisorientierte Einführung in R als Statistikumgebung. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Anwendung deskriptivstatistischer Analysen. Im Rahmen des Workshops werden die Sprache selbst, der Editor RStudio sowie der Umgang mit dem Programm (Einlesen von Daten und Paketen, verschiedene Objekttypen, Hilfsbefehle) vorgestellt. Es schließen sich Möglichkeiten des Datenmanagements und der Datenaufbereitung an. Am Ende des Workshops werden die Studierenden mit Hilfe von R statistische Kennwerte anfordern und einfache Grafiken erstellen können.

Statistisches Basiswissen (Skalenniveaus, deskriptivstatistische Kennwerte) wird kurz wiederholt, ansonsten aber vorausgesetzt.

Leistungsnachweis:

Als Leistungsnachweis ist eine Ausarbeitung anzufertigen. Dafür werden ein Datensatz sowie Aufgaben bereitgestellt, in denen praktische Probleme (Datentransformation, Analysen, Grafiken) mit dem im Workshop vermittelten Wissen bearbeitet werden müssen.

Level:

Anfänger / Auffrischer

Empfohlene Literatur:

- Field, A., Miles, J., and Field, Z. (2012). Discovering Statistics Using R. London: SAGE Publications.

Hinweis:

Bitte bringen Sie zum Workshop einen Laptop mit und installieren Sie vor Kursbeginn die beiden kostenfreien Programme R (<http://www.r-project.org/>) und RStudio (<http://www.rstudio.com/products/rstudio/download/>).

Der Workshop „Statistische Analysen in R“ am 26. und 27. September 2019 kann als Aufbaukurs belegt werden. Die Workshops sind aufeinander aufbauend konzipiert, können jedoch auch einzeln besucht werden.

Termin:

DI 24. & MI 25. September 2019 | 10 – 18 Uhr (s.t.)

Ort:

Uni Campus Westend | PEG 2.G 111 (PC-Pool)

Inhalt:

Modelle der Item-Response-Theorie (IRT) zählen zum methodischen Standard bei der Skalierung von Kompetenzen und anderen personenspezifischen Konstrukten wie Einstellungen oder Verhaltensdispositionen. Sie spielen daher eine wichtige Rolle bei der Konstruktion, Evaluation und Auswertung von Tests oder Fragebögen. In diesem Workshop werden Grundbegriffe und konzeptuelle Grundlagen der IRT behandelt und in die Familie mathematischer und probabilistischer Messmodelle eingeführt. Dazu werden verschiedene IRT-Modelle vorgestellt (Rasch-Modell, mehrparametrische Modelle, polytome Modelle, mehrdimensionale Modelle). Unter Verwendung der Software R werden diese Modelle praktisch angewendet und erprobt. Die Inhalte werden von Grund auf erklärt – Vorkenntnisse sind daher nicht nötig. Für die Anwendungen in R sind Grundkenntnisse von Vorteil, allerdings keine Voraussetzung.

Leistungsnachweis:

Der Leistungsnachweis beinhaltet die schriftliche Ausarbeitung einer IRT Skalierung an einem eigenen oder von uns zur Verfügung gestellten Datensatz.

Level:

Anfänger

Empfohlene Literatur:

- Moosbrugger, H. & Kelava, A. (Hrsg.) (2011). Testtheorie und Fragebogenkonstruktion (2., aktualisierte und überarbeitete Auflage). Heidelberg: Springer.
- Rost, J. (2004). Lehrbuch Testtheorie – Testkonstruktion. Bern: Huber.

Hinweis:

Termin:

DI 24. & MI 25. September 2019 | 10 – 18 Uhr (s.t.)

Ort:

Uni Campus Westend | RuW 1.302 (PC-Pool)

Inhalt:

SPSS ist eine in Wissenschaft und Praxis weit verbreitete Software zur statistischen Datenanalyse. Im Rahmen dieses Workshops soll zunächst ein Überblick über die Oberfläche von SPSS gegeben werden. Anschließend werden die Eingabe von Daten und deren Eigenschaften sowie das Modifizieren, Umkodieren, Auswählen und Zusammenfassen von Variablen behandelt.

Darauf aufbauend werden erste deskriptive Analysen von Häufigkeiten und Lagemaßen in tabellarischer und grafischer Form (z. B. Histogramm, Kreisdiagramm) dargestellt und für vertiefende Fragestellungen bivariate Zusammenhangsmaße (Kreuztabellen, Chi-Quadrat-Tests, Korrelationen) untersucht. Auf die Interpretation der Ergebnisse hierzu wird ausführlich eingegangen.

Leistungsnachweis:

Klausur

Level:

Anfänger

Empfohlene Literatur:

- Brosius, Felix: SPSS 24 für dummies. Weinheim: Wiley, 1. Aufl., 2017.
- Field, Andy: Discovering Statistics Using IBM SPSS Statistics. London: Sage Publications, 4th ed., 2013.
- Janssen, Jürgen / Laatz, Wilfried: Statistische Datenanalyse mit SPSS. Eine anwendungsorientierte Einführung in das Basissystem und das Modul Exakte Tests. Berlin: Springer Gabler, 9., überab. u. erw. Aufl., 2017.

Hinweis:

Der Workshop "Statistische Datenanalyse mit SPSS für Fortgeschrittene" am 26. und 27. September 2019 kann als Aufbaukurs belegt werden. Der Workshop kann jedoch auch einzeln besucht werden.

Termin:

DI 24. & MI 25. September 2019 | 10 – 18 Uhr (s.t.)

Ort:

Uni Campus Westend | HoF 1.29 (PC-Pool)

Inhalt:

Der Workshop umfasst eine Einführung in den Datensatz des "Sozio-oekonomischen Panels (SOEP)" (ca. 1 Tage) sowie eine Einführung in die Paneldatenanalyse (ca. 1 Tag). Das SOEP ist eine seit 1984 in Deutschland durchgeführte Haushaltsbefragung, in der jedes Jahr dieselben Personen zu Themen wie Bildung, Arbeitsmarkt oder Lebenszufriedenheit befragt werden. Besondere Stichproben wie bspw. die Hocheinkommens- oder Geflüchtetenstichprobe ergänzen das SOEP und ermöglichen eine Vielzahl von empirischen Analysen. Der erste Teil des Workshops beschäftigt sich mit dem Aufbau des SOEP, dem Zusammenstellen von Datensätzen sowie der Gewichtung. Dabei steht die praktische Umsetzung in Stata im Vordergrund, sodass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer befähigt werden, eigene Analysen mit dem SOEP durchzuführen. Der zweite Teil umfasst eine Einführung in die Paneldatenanalyse, in der die grundlegenden Panelschätzer und deren Anwendung und Interpretation in Stata erklärt werden.

Leistungsnachweis:

Bearbeitung von Aufgaben zu einem bereitgestellten Datensatz. Die Lösungen müssen schriftlich und einschließlich Stata Do- und Logfiles eingereicht werden.

Level:

Anfänger / Fortgeschrittene

Empfohlene Literatur:

- Brüderl, Josef (2010). Kausalanalyse mit Paneldaten. In: Wolf, Christof, und Henning Best (Hrsg.) (2010). Handbuch der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse. Wiesbaden: VS Verlag
- Giesselmann, Marco/Windzio, Michael (2012): Regressionsmodelle zur Analyse von Paneldaten. Wiesbaden: Springer VS
- Verbeek, Marno (2017). A Guide to Modern Econometrics. 5th edition. Wiley.
- Wooldridge, Jeffrey M. (2016). Introductory Econometrics: A Modern Approach. 6th

Hinweis:

Grundkenntnisse in der statistischen Analyse (lineare Regression) und in Stata (Umgang mit Do-Files, Erstellen deskriptiver Statistiken) werden empfohlen.

Termin:

DI 24. & MI 25. September 2019 | 10 – 18 Uhr (s.t.)

Ort:

Uni Campus Westend | PEG 2.G 107

Inhalt:

Die TeilnehmerInnen des Workshops lernen, die Qualität von Erhebungsinstrumenten, die in der Sozialforschung zum Einsatz kommen, zu beurteilen und werden dazu befähigt, selbstständig eigene Fragebögen zu entwickeln. Zunächst werden theoretische Grundlagen standardisierter Befragungen vermittelt (u.a. psychologische Grundlagen, Question Wording, Gestaltung von Antwortvorgaben und -skalen, Umgang mit sensitiven Befragungsthemen, Pretestverfahren). Im Anschluss erarbeiten die Teilnehmenden in Kleingruppen eigene kurze Fragebögen zu einem frei wählbaren Thema und testen diese in Zusammenarbeit mit TeilnehmerInnen aus anderen Gruppen. Alternativ können die Teilnehmenden auch Fragebogen-Items mitbringen, die sie bspw. im Zuge einer anstehenden Hausarbeit oder eines Forschungsprojektes formuliert haben und diese anhand des neu erlangten Wissens kritisch evaluieren und in der Gruppe testen. Die hierbei erlangten Erkenntnisse werden schließlich zusammengetragen und im Plenum diskutiert.

Leistungsnachweis:

Die Vergabe eines Leistungsnachweises erfolgt nach erfolgreicher Teilnahme an einer Klausur. Diese prüft die im Workshop vermittelten Kenntnisse, indem beispielhafte Fragebogen-Items kritisch bewertet und angepasst werden müssen.

Level:

Anfänger

Empfohlene Literatur:

- Faulbaum, Frank, Peter Prüfer und Margit Rexroth (2009): Was ist eine gute Frage? Die systematische Evaluation der Fragenqualität. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Porst, Rolf (2011): Fragebogen. Ein Arbeitsbuch, 3. Auflage, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Schnell, Rainer (2012): Survey-Interviews. Methoden standardisierter Befragungen, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Hinweis:

Termin:

DI 24. & MI 25. September 2019 | 10 – 18 Uhr (s.t.)

Ort:

Uni Campus Westend | PEG 2.G 116 (PC-Pool)

Inhalt:

Ziel des Workshops ist es erstens eine praxisorientierte Anleitung für die Entwicklung von Kompetenztests und zweitens eine Einführung in die Datenauswertung mit dem weit verbreiteten Statistikprogramm SPSS zu geben. Am ersten Tag wird die Testentwicklung im Vordergrund stehen. Hierzu werden wichtige Prinzipien und Gütekriterien erläutert und praktische Hinweise für die Aufgabenentwicklung gegeben. Anschließend werden ausgewählte Kompetenztests kritisch diskutiert.

Am zweiten Tag wird eine kurze Einführung in SPSS gegeben sowie die Datenauswertung und Erstellung von aussagekräftigen Grafiken schrittweise erklärt. Dabei wird neben grundlegenden deskriptiven statistischen Analysen unter anderem auf die Berechnung der Reliabilität eingegangen. In der Praxisphase werten die Teilnehmer*innen in Kleingruppen – unter der Anleitung der Dozentin – Beispieldaten schrittweise aus.

Teilnehmer*innen können gerne ihre eigenen Kompetenztests und Datensätze mitbringen und in den Praxisphasen damit arbeiten.

Leistungsnachweis:

Als Leistungsnachweis ist eine Ausarbeitung anzufertigen. Dafür werden ein Beispieltest und ein Datensatz sowie Aufgaben zur Datenauswertung bereitgestellt, die mit dem im Workshop vermittelten Wissen bearbeitet werden müssen.

Level:

Anfänger / Fortgeschrittene

Empfohlene Literatur:

- Bühner, M. (2011). Einführung in Test- und Fragebogenkonstruktion (3.Auflage). München: Pearson.
- Bühl, A. (2012). SPSS 20. Einführung in die moderne Datenanalyse (13.Auflage). München: Pearson.

Hinweis:

Termin:

DI 24. & MI 25. September 2019 | 10 – 18 Uhr (s.t.)

Ort:

Uni Campus Westend | PEG 4.G 102

Inhalt:

In diesem Workshop geht es um einen Überblick zu den Methoden der qualitativen Sozialforschung, der es ermöglichen soll, eine begründbare Auswahl zur Bearbeitung einer am Subjekt orientierten Forschungsfrage zu treffen. Dazu wird in einem ersten Teil des Workshops intensiv in die Methodologie der Qualitativen Sozialforschung eingeführt und anschließend drei klassische Erhebungsmethoden (Interview, Beobachtung, Gruppendiskussion) vorgestellt und in verschiedenen Settings in angeleiteten Kleingruppen aktiv umgesetzt und reflektiert. Am zweiten Tag wird in drei ausgewählte Auswertungsmethoden (Qualitative Inhaltsanalyse, Objektive Hermeneutik, Tiefenhermeneutik) eingeführt und auch diese werden angewendet und kritisch diskutiert. Mit dem Workshop soll weniger ein tiefer Einblick in die Theorie und Methodologie einzelner Methoden erreicht werden, als vielmehr die Vielfalt an Möglichkeiten aufgezeigt und zugleich Wege der Orientierung vermittelt werden. In der praktischen Anwendung der vorgestellten Methoden sollen mit teils selbst erhobenem, als auch anhand von Material aus eigenen Forschungsprojekten (Inklusionsforschung) die Möglichkeiten und Grenzen qualitativer Sozialforschung erfahrbar werden.

Leistungsnachweis:

Die Studierenden schließen den Workshop mit einer Projektskizze (ca. 2 Seiten) zu einem selbst bestimmten Forschungsprojekt ab. Darin dokumentieren sie ihre Überlegungen, wie sie eine aus der Literatur oder dem Studium gewonnene Forschungsfrage mit den Werkzeugen der qualitativen Sozialforschung für Dritte nachvollziehbar bearbeiten würden.

Level:

Anfänger

Empfohlene Literatur:

- Kleemann, F. et al. (2009). Interpretative Sozialforschung. Eine praxisorientierte Einführung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Katzenbach, D. (Hrsg.) (2016). Qualitative Forschungsmethoden in der Sonderpädagogik. Stuttgart: Kohlhammer.

Hinweis:

Termin:

DI 24. & MI 25. September 2019 | 10 – 18 Uhr (s.t.)

Ort:

Uni Campus Westend | PEG 5.G 018

Inhalt:

Ethnographische Methoden werden immer häufiger in den Sozial- und Kulturwissenschaften angewandt. Die Methodenausbildung sieht jedoch oft keine systematische Auseinandersetzung mit einem der wichtigsten Aspekte der Ethnographie vor: dem ethnographischen Schreiben. Im Workshop werden grundlegende Genres ethnographischen Schreibens vorgestellt und in Praxisübungen einige zentrale Kompetenzen ethnographischen Schreibens erarbeitet.

Der Workshop geht in drei Schritten vor:

1. Vorstellung von Ethnographie als Form der Aufbereitung wissenschaftlicher Daten, sowie Vorstellung ethnographischer Genres.
2. Analyse ethnographischer Texte, um Genres, Erzählstrategien, Einbettung von Evidenz, Reflexivität und Positionalität der Forschenden zu erkennen.
3. Ethnographische Textproduktion mit Praxisübungen aus ethnographischen Schreibkursen sowie Creative Writing.

Ziel des Workshops ist, dass die Studierenden mit Genres ethnographischen Schreibens vertraut sind. Studierende sollen in ihrer Kompetenz, Ethnographien zu lesen und selbst zu schreiben gestärkt werden.

Leistungsnachweis:

Als Leistungsnachweis kann eine nach dem Workshop durchgeführte ethnographische Kurz-Feldforschung und dazu gehöriger ethnographischer Hausarbeit erbracht werden.

Level:

Fortgeschrittene

Empfohlene Literatur:

- Gay y Blasco, Paloma and Huon Wardle. 2007. How to Read Ethnography. London & New York: Routledge.
- Ghodsee, Kristen. 2016. From Notes to Narrative. Writing Ethnographies that Everyone Can Read. Chicago: Chicago UP.
- LeGuin, Ursula. 1998. Steering the Craft: Exercises and Discussions on Story Writing for the Lone Navigator or the Mutinous Crew. N.A.: Eighth Mountain Press.
- Narayan, Kirin. 2012. Alive in the Writing. Crafting Ethnography in the Company of Chekhov. Chicago: Chicago UP.

Hinweis:

Termin:

DI 24. & MI 25. September 2019 | 10 – 18 Uhr (s.t.)

Ort:

Uni Campus Westend | PEG 1.G 111

Inhalt:

Der Workshop wird auf die unterschiedlichen Potenziale, Konstellationen, Probleme und Grenzen der sozialwissenschaftlichen Methode der Beobachtung eingehen: 1. Teilnehmende vs. nicht teilnehmende Beobachtung 2. Feldbeobachtung (in lebensweltlicher Umgebung) vs. Laborbeobachtung (in künstlicher Umgebung) 3. Unstrukturierte vs. strukturierte Beobachtung 4. Verdeckte vs. offene Beobachtung. Auch wird die Methode der Ethnografie, als DIE teilnehmende Beobachtung, und die damit einhergehende Problematik des „Going Native“ thematisiert. Im Workshop soll es um den Bezug zu Forschungshypothesen, der stärkeren Kontrolle und Systematik von Beobachtungen, um das Problem selektiver Verzerrung durch subjektive Wahrnehmungsprozesse und um Quellen von (Fehl-)Interpretationen des beobachteten sozialen Geschehens gehen (als Beispiel dient vor allem die Marienthal-Studie). Es werden aber auch Alltagsphänomene oder eigens konstruierte Hypothesen einbezogen und diskutiert. Der Workshop ist interaktiv gestaltet d.h. ich als Dozierende werde am 1. Workshoptag inhaltlich-fachlichen Input in Form von PP-Präsentationen geben. Die Studierenden erhalten von mir zudem Arbeitsblätter mit fachlichem Input und Aufgaben, die wir zusammen in der Gruppe lösen. Darauf aufbauend werden die Studierenden am 2. Workshoptag eigenständig alleine oder in Kleingruppen eine vorab mit mir abgesprochene Beobachtung, durchführen, ausarbeiten und am Mittag/Nachmittag den anderen Workshopteilnehmern/innen präsentieren. Durch diese Art der Workshopgestaltung erhalten die Studierenden die Möglichkeit, die theoretisch gelernten Inhalte hinsichtlich der sozialwissenschaftlichen Beobachtung selbst praktisch umzusetzen, die vielfältigen Potenziale und „Probleme“ der Methode kennenzulernen und üben sich zudem im Präsentieren ihrer Ergebnisse im Kreise des Workshops-Kontexts.

Leistungsnachweis:

Als Leistungsnachweis ist ein selbst konstruiertes Beobachtungsprotokoll auf Basis vorheriger Absprachen mit der Dozentin samt einer schriftlichen Ausarbeitung dessen einzureichen (max. 5 Seiten).

Level:

Fortgeschrittene/Auffrischer

Empfohlene Literatur:

- Diekmann, A. (2010): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Hamburg: Rowohlt Verlag.
- Flick, U. (2010): Qualitative Sozialforschung, Eine Einführung. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag.
- Jahoda, M./Lazarsfeld, P./Zeisel, H. (1960): Die Arbeitslosen von Marienthal. Allensbach und Bonn: Verlag für Demoskopie.
- Lüders, C. (1995): Von der teilnehmenden Beobachtung zur ethnographischen Beschreibung. In: König, E. & Zedler, P. (Hrsg.): Bilanz qualitativer Forschung. Methoden. Weinheim: Deutscher Studien Verlag, 322-342.

Hinweis:

Termin:

DI 24. & MI 25. September 2019 | 10 – 18 Uhr (s.t.)

Ort:

Uni Campus Westend | PEG 1.G 107

Inhalt:

Eine Sozialwelt ist eine kollektive und interaktionsbasierte Konstellation mit ähnlichen Interessen, die sich in einer sehr dynamischen Struktur in der komplexen Gesellschaft entwickelt, wie beispielsweise die Welt der Hochschulen, der Mode, der Politik, der Erwachsenenbildung.

Es handelt sich um einen Begriff, der in der Denktradition der Chicago Soziologie und dem Symbolischen Interaktionismus verankert ist. In dem Workshop werden Begriffe, Typologien, Strukturen und Komponenten von Sozialwelten sowie Art der Forschungsfrage, Datenerhebung und -Auswertung, Bedingungen und Handlungsstrategien, die für eine Sozialweltanalyse als Forschungsmethode der qualitativen Sozialforschung sprechen, praxisnah behandelt.

Leistungsnachweis:

Hausarbeit.

Level:

Anfänger

Empfohlene Literatur:

- Gläser-Zikuda, M. (2010). Qualitative Auswertungsverfahren. In H. Reinders, H. Ditton, C. Gräsel & B. Gniewosz (Hrsg.), Empirische Bildungsforschung. Strukturen und Methoden (109-119). Wiesbaden: VS-Verlag für Sozialwissenschaft.
- Mayring, Ph. (2003). Qualitative Inhaltsanalyse. Grundfragen und Techniken (8. Aufl.) Weinheim: Beltz UTB.
- Mayring, Ph. (2002). Einführung in die qualitative Sozialforschung (5. Aufl.). Weinheim: Beltz.

Hinweis:

Bitte bringen Sie zum zweiten Workshoptag einen internetfähigen Laptop mit.

Termin:

DI 24. & MI 25. September 2019 | 10 – 18 Uhr (s.t.)

Ort:

Uni Campus Westend | PEG 5.G 170

Inhalt:

Das Seminar vermittelt neben den Grundlagen der qualitativen Sozialforschung einen vertiefenden Einblick in Mapping Interviews; der Fokus liegt auf der Forschung und Interviewführung mit schwer erreichbaren Zielgruppen (z.B. Drogenkonsumierenden oder Gefängnisinsassen).

Nach einer kurzen Einführung in die qualitative Sozialforschung mit speziellem Blick auf die sozialwissenschaftliche Drogenforschung wird das Interviewformat vorgestellt. Diese qualitative Methode hat sich in der Forschungspraxis mit devianten Personen(gruppen) als besonders geeignet erwiesen. Während der erste Workshop-Tag der theoretischen und konzeptionellen Einarbeitung in die Methode dient, fokussiert der zweite Tag die Erprobung und Umsetzung des Mapping Interviews. Dazu werden einführend allgemeine Techniken der Interviewführungen erlernt und angewendet, die sich in der Praxis als sinnvoll und hilfreich insbesondere mit Blick auf die Zielgruppen bewährt haben. Daran anschließend kann Durchführung der Methoden erprobt werden, indem sie in angeleiteten Kleingruppen durchgeführt und anschließend reflektiert wird. Zum Abschluss des Workshops stellen die jeweiligen Kleingruppen ihre neu gewonnenen Erkenntnisse und ggf. erste Ergebnisse vor.

Leistungsnachweis:

Als Leistungsnachweis für das Seminar können die Studierenden wählen zwischen (1) dem Erstellen eines wissenschaftlichen Posters mit schriftlicher Ausarbeitung oder (2) der eigenständigen Durchführung einer der Interviewmethoden mit anschließender schriftlicher Reflexion ebendieser.

Level:

Anfänger / Auffrischer

Empfohlene Literatur:

- Downs, R., Stea, D. (1982): Kognitive Karten: Die Welt in unseren Köpfen. New York, Harper & Row.
- Feustel, R., Schmidt-Semisch, H., Bröckling, U. (Hrsg.) (2018): Handbuch Drogen in sozial- und kulturwissenschaftlicher Perspektive. Wiesbaden, Springer Verlag.
- Lynch, K. (1960): The Image of the City. Cambridge (Mass.), The Mit Press.
- Przyborski, A., Wohlrab-Sahr, M. (2014): Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch. München, Oldenburg Verlag.

Hinweis:

Bitte bringen Sie zum Workshop einen Kulli, einen schwarzen Filzstift sowie unterschiedliche farbige Filzstifte (ca. 3 - 5 verschiedene Farben) mit. Weißes Papier (Din A 4 und Din A 3) wird Ihnen von uns zur Verfügung gestellt.

Termin:

DI 24. & MI 25. September 2019 | 10 – 18 Uhr (s.t.)

Ort:

Uni Campus Westend | PEG 2.G 089 (PC-Pool)

Inhalt:

This workshop deals with methodological aspects of cross-cultural research, focusing on two key concepts: bias and equivalence. Bias refers to nuisance factors that jeopardize the validity of instruments applied in different cultures. Equivalence refers to the level of comparability of scores across cultures. Carefully dealing with methodological challenges of cross-cultural research (e.g., cross-group comparisons or studying a phenomenon in a new cultural context) usually involves the minimization of bias and the evaluation of equivalence. Such a combined approach is the foundation to solve challenges such as determining whether an instrument can be used in a different cultural context and whether the comparability of data is ensured in studies concerning multiple cultures. In this workshop, we introduce different types of bias and equivalence, and provide guidelines to minimize bias and achieve equivalence at different stages of a cross-cultural study. We highlight methodological themes including the choice of instruments in a cross-cultural study, procedures to enhance data comparability from both design and statistical perspectives, and mixed-methods research to explain the root cause of bias.

Leistungsnachweis:

A small written exam with multiple-choice questions and open-ended questions is planned at the end of the workshop.

Level:

Anfänger / Fortgeschrittene

Empfohlene Literatur:

- van de Vijver, F. J. R., & Tanzer, N. K. (2004). Bias and equivalence in cross-cultural assessment: an overview. *Revue Européenne de Psychologie Appliquée/European Review of Applied Psychology*, 54, 119-135.
- Schwarz, N., Oyserman, D., & Peytcheva, E. (2010). Cognition, communication, and culture: Implications for the survey response process. In J. A. Harkness, M. Broun, B. Edwards, T. P. Johnson, L. Lyberg, P. P. Mohler, B.-E. Pennell & T. W. Smith (Eds.), *Survey methods in multinational, multiregional and multicultural contexts* (pp. 177-190). New York, NY: Wiley.
- Cheung, F. M., van de Vijver, F. J. R., & Leong, F. T. L. (2011). Toward a new approach to the study of personality in culture. *American Psychologist*, 66, 593-603. doi:10.1037/a0022389.

Hinweis:

The working language is English for this workshop.

Participants should have basic knowledge of statistics and the use of SPSS.



WORKSHOPS II – Donnerstag/Freitag 26. & 27. September 2019



Termin:

DO 26. & FR 27. September 2019 | 10 – 18 Uhr (s.t.)

Ort:

Uni Campus Westend | PEG 1.G 165

Inhalt:

Ein Bild sagt mehr als tausend... Zahlen! Durch Datenvisualisierung wird quantitativ vorliegende Information grafisch dargestellt, um so vorliegende Muster in den Daten zu explorieren, besser zu verstehen und zu kommunizieren. Gleichzeitig ist gute Datenvisualisierung gar nicht so einfach! Eine gute Grafik stellt komplexe Informationen klar, präzise und effizient dar. In diesem Kurs lernen TeilnehmerInnen die Grundprinzipien des „Analytical Design“ (Edward Tufte) sowie verschiedene Visualisierungsformen zur Exploration und Kommunikation univariater und multivariater Daten kennen.

Für den praktischen Teil der Grafikerstellung wird R in Verbindung mit RStudio und dem Paket ggplot2 verwendet. Der Kurs richtet sich somit an Personen mit statistischem Vorwissen (Skalenniveaus, Deskriptivstatistik) und Kenntnissen im Umgang mit R.

Leistungsnachweis:

Als Leistungsnachweis ist eine Ausarbeitung anzufertigen. Dafür werden ein Datensatz sowie Aufgaben bereitgestellt, in denen Grafiken gemäß den Grundprinzipien des "Analytical Design" diskutiert, verbessert und erstellt werden müssen.

Level:

Fortgeschrittene

Empfohlene Literatur:

- Chang, W. (2012). R Graphics Cookbook. Sebastopol, CA: O'Reilly Media. [Volltext als Elektronische Ressource der UB: <https://hds.hebis.de/ubffm/Record/HEB326253076>]
- Field, A., Miles, J. & Field, Z. (2012). Discovering statistics using R. Los Angeles: Sage.
- Wickham, H. (2016). ggplot2: elegant graphics for data analysis. Berlin, Heidelberg: Springer.
- Tufte, E. (2001). The Visual Display of Quantitative Information und Envisioning Information (2nd Ed.). Cheshire, CT: Graphics Press.
- Wilkinson, L. (2005). The grammar of graphics (2nd Ed.). New York: Springer.

Hinweis:

Bitte bringen Sie zum Workshop einen Laptop mit und installieren Sie vor Kursbeginn die beiden kostenfreien Programme R (<http://www.r-project.org/>) und RStudio (<http://www.rstudio.com/products/rstudio/download/>).

Der Workshop „Einführung in R“ (Dr. Janine Buchholz & Sebastian Born) am 24. und 25. September 2019 kann als Einstiegskurs belegt werden. Die Workshops sind aufeinander aufbauend konzipiert, können jedoch auch einzeln besucht werden.

Termin:

DO 26. & FR 27. September 2019 | 10 – 18 Uhr (s.t.)

Ort:

Uni Campus Westend | PEG 1.G 161

Inhalt:

Der Workshop stellt eine fortgeschrittene Einführung in die Statistiksoftware R dar und setzt dabei grundlegende Vorkenntnisse der Statistik sowie im Umgang mit R bei den Teilnehmern voraus. Inhaltlich knüpft der Kurs an den R-Einführungskurs an und stellt eine Fortführung dar.

Zunächst werden fortgeschrittene Möglichkeiten des Datenmanagements und der Datenaufbereitung vorgestellt (z.B. Verschmelzen verschiedener Datensätze). Darauf aufbauend werden die Anwendung und Interpretation ausgewählter Verfahren zum Test auf Zusammenhänge (z.B. Korrelation, Regression) und Unterschiede (z.B. t-Test, ANOVA) eingeübt. Den Abschluss bildet eine Einführung in das komfortable Erstellen von Ergebnisberichten mittels RMarkdown.

Leistungsnachweis:

Als Leistungsnachweis ist eine Ausarbeitung anzufertigen. Dafür werden ein Datensatz sowie Aufgaben bereitgestellt, in denen praktische Probleme (Datentransformation, Analysen, Grafiken) mit dem im Workshop vermittelten Wissen bearbeitet werden müssen.

Level:

Fortgeschrittene

Empfohlene Literatur:

- Field, A., Miles, J., and Field, Z. (2012). *Discovering Statistics Using R*. London: SAGE Publications.
- Kabacoff, Robert (2015). *R in Action: Data Analysis and Graphics with R* (2. Auflage). Shelter Island, NY: Manning.

Hinweis:

Bitte bringen Sie zum Workshop einen Laptop mit und installieren Sie vor Kursbeginn die beiden kostenfreien Programme R (<http://www.r-project.org/>) und RStudio (<http://www.rstudio.com/products/rstudio/download/>).

Der Workshop "Einführung in R" (Dr. Stefan Mayer & Lisa Ilic) am 24. und 25. September 2019 kann als Einstiegskurs belegt werden. Die Workshops sind aufeinander aufbauend konzipiert, können jedoch auch einzeln besucht werden.

Termin:

DO 26. & FR 27. September 2019 | 10 – 18 Uhr (s.t.)

Ort:

Uni Campus Westend | PEG 1.G 131

Inhalt:

R ist ein kostenloses Open Source Statistikprogramm, welches mittlerweile nicht nur eine echte Alternative zu kommerzieller Software bietet, sondern immer mehr auch zur Entwicklungsplattform für neue statistische Verfahren wird und damit im Funktionsumfang die meisten anderen Softwarelösungen hinter sich gelassen hat.

R ist syntaxbasiert und gerade zu Anfang nicht besonders nutzerfreundlich. Der Workshop hat das Ziel, diese Einstiegshürden zu überwinden und die Grundlage für ein Selbständiges Arbeiten mit R zu legen. Das Ziel des 2-tägigen Workshops ist, die Logik von R verstehen zu lernen und selbständig Standardverfahren der Statistik in R anwenden zu können.

Teil I: Das Erlernen der Logik von R („Alles ist ein Objekt“), Daten aus verschiedenen Dateiformaten (z.B. Excel und SPSS) in R einlesen, Grundlegende deskriptive Analysen und Grafiken anfertigen („Überblick über die Daten gewinnen“). Teil II: Einstieg in Inferenzstatistische Verfahren mit R (Mittelwertsvergleiche, Varianzanalysen, Regressionsanalysen und Nonparametrische Verfahren). Je nach Wunsch der Gruppe soll hier im Seminar eine Auswahl getroffen werden.

Über den kompletten Workshop hinweg steht das eigene Anwenden im Fokus, weswegen es immer wieder Zeit zum selbstständigen Arbeiten mit R geben wird.

Statistisches Basiswissen (Skalenniveaus, deskriptivstatistische Kennwerte) wird vorausgesetzt. Vor jedem Inhaltlichen Punkt werden zentrale Punkte noch einmal kurz aufgefrischt.

Leistungsnachweis:

Für den Leistungsnachweis muss eine schriftliche Ausarbeitung angefertigt werden, die auf den Inhalten des Workshops beruht. Die Studierenden müssen Anhand eines Datensatzes selbständig eine statistische Fragestellung bearbeiten.

Level:

Anfänger

Empfohlene Literatur:

- Field, A. (2012). Discovering Statistics Using R. London: SAGE.
- Luhmann, M. (2015). R für Einsteiger. Einführung in die Statistiksoftware für die Sozialwissenschaften. Weinheim: Beltz.

Hinweis:

Bitte bringen Sie zum Workshop einen Laptop mit und installieren Sie vor Kursbeginn die beiden kostenfreien Programme R (<http://www.r-project.org/>) und RStudio (<http://www.rstudio.com/products/rstudio/download/>).

Statistische Datenanalyse mit SPSS für Fortgeschrittene

Dr. Olga Kunina-Habenicht

Termin:

DO 26. & FR 27. September 2019 | 10 – 18 Uhr (s.t.)

Ort:

Uni Campus Westend | RuW 1.302 (PC-Pool)

Inhalt:

Ziel des Workshops ist es, die Teilnehmer*innen dazu zu befähigen, Outputs komplexer Operationen in SPSS durchzuführen und zu interpretieren. Grundlegende Kenntnisse der Statistik sowie in der Anwendung von SPSS werden dabei vorausgesetzt. Der Kurs setzt den Einführungskurs zu SPSS inhaltlich fort, kann jedoch bei entsprechenden Vorkenntnissen unabhängig von diesem besucht werden. Behandelt werden zuerst Korrelationen und lineare Regressionsanalysen sowie die Einbindung von Dummy-Variablen in diese. Im Anschluss daran wird auf Basis von Beispielen aufgezeigt, wie von Stichprobenergebnissen auf Kennziffern, Unterschiede und Zusammenhänge einer Grundgesamtheit im Rahmen von Fehlerwahrscheinlichkeiten geschlossen werden kann. Zusätzlich können spezifische Fragen der Teilnehmer*innen anhand eigener Operationen oder Datensätze im Plenum besprochen werden, wenn gewünscht.

Leistungsnachweis:

Abschlussaufgabe im Rahmen des Workshops

Level:

Fortgeschrittene

Empfohlene Literatur:

- Brosius, F. (2013): SPSS 21. Heidelberg: MITP (online-Ressource).
- Brosius, F. (2018): SPSS: umfassendes Handbuch zu Statistik und Datenanalyse. Heidelberg: MITP. 8. Aufl. (online-Ressource).
- Döring, N. & Bortz, J. (2016): Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. Berlin: Springer. 5. Aufl. (online-Ressource).
- Schendera, C. (2014): Regressionsanalyse mit SPSS. München: De Gruyter Oldenburg, 2. Aufl.

Hinweis:

Der Workshop "Einführung in die statistische Datenanalyse mit SPSS" am 24. und 25. September 2019 kann als Einstiegskurs belegt werden. Der Workshop kann jedoch auch einzeln besucht werden.

Termin:

DO 26. & FR 27. September 2019 | 10 – 18 Uhr (s.t.)

Ort:

Uni Campus Westend | PEG 2.G 116 (PC-Pool)

Inhalt:

Nach der grundlegenden Einführung in SPSS werden die Verfahren der Regressionsanalyse anhand von Beispieldatensätzen praktisch erarbeitet. Der Workshop sieht zu allen Themen (Ursachenanalysen, Wirkungsprognosen und Zeitreihenanalyse) praktische Übungen für die Formulierung und Prüfung von Hypothesen mit Hilfe der Regressionsanalyse vor. Auf die inhaltliche Interpretation der Ergebnisse der Regressionsanalyse wurde besonderes Gewicht gelegt.

Leistungsnachweis:

Hausarbeit (konkrete Auswertung eines Datensatzes für die Formulierung und Prüfung von Hypothesen mit Hilfe von SPSS) von 10 - 15 Seiten: Einleitung, Fragestellungen, Formulierung und Prüfung von Hypothesen mit Hilfe der Regressionsanalyse, Zusammenfassung.

Level:

Fortgeschrittene / Auffrischer

Empfohlene Literatur:

- Bortz, J. & Schuster, Ch. (2010): Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler. Berlin: Springer.
- Bühl, A. (2016). SPSS 23. Einführung in die moderne Datenanalyse. Hallbergmoos: Pearson. – S. 1055

Hinweis:

Die Studenten sollen Grundkenntnisse in Statistik und in der empirischen Forschung haben.
An der Veranstaltung können Studierende ohne Vorkenntnisse in SPSS teilnehmen.

Termin:

DO 26. & FR 27. September 2019 | 10 – 18 Uhr (s.t.)

Ort:

Uni Campus Westend | PEG 2.G 111 (PC-Pool)

Inhalt:

Ziel des Workshops ist es, den TeilnehmerInnen einen Einblick in die Konstruktion und Durchführung von Umfragen zu geben. Darüber hinaus sollen die TeilnehmerInnen nach dem Workshop selbstständig erste eigene Analysen in SPSS vornehmen können.

Der Workshop gliedert sich in insgesamt drei Blöcke (Konstruktion, Durchführung, Auswertung), die wechselnde Phasen von theoretischem Input und Arbeit in Kleingruppen beinhalten. Den TeilnehmerInnen sollen zunächst wichtige Kriterien der Fragebogenkonstruktion nahegebracht werden, die anschließend in der Konstruktion eines eigenen Fragebogens in Kleingruppen münden. Im Rahmen der Durchführung soll auf die Themen Stichproben, Auswahlverfahren und unterschiedliche Befragungsarten eingegangen, sowie der eigene Fragebogen mit Hilfe der anderen Kleingruppen getestet werden.

Der letzte Block enthält eine kurze Einführung in das Analyseprogramm SPSS. Mit Hilfe des Programms sollen erste statistische Analysen vorgenommen werden. Hierbei stehen grundlegende deskriptive Analysen, die Erstellung von Grafiken und Reliabilität im Fokus.

Leistungsnachweis:

Als Leistungsnachweis ist eine schriftliche Ausarbeitung (Projektskizze) anzufertigen.

Level:

Anfänger

Empfohlene Literatur:

- Schumann, Siegfried (2012): Repräsentative Umfrage. Praxisorientierte Einführung in empirische Methoden und statistische Analyseverfahren, 6. Auflage, München: Oldenbourg Verlag (Kapitel 1, 2, 7 und 8)

Hinweis:

Termin:

DO 26. & FR 27. September 2019 | 10 – 18 Uhr (s.t.)

Ort:

Uni Campus Westend | PEG 2.G 107

Inhalt:

Fragebögen stellen durch ihren fast alltäglichen Gebrauch sowohl in als auch außerhalb der Forschung eine der klassischen Befragungsmethoden dar. Sie können sehr breit gefächert sein und zeigen eine hohe Adaptivität an verschiedene Rahmenbedingungen. Trotz dieser Möglichkeit zur vielfältigen Variation wird meist auf eine sehr konforme Gestaltung und Form zurückgegriffen, dem Paper-Pencil (Papierfragebogen) mit anzukreuzenden Textskalen oder den vereinzelt Texteingaben. Online-Tools wie „SoSci Survey“ greifen an diese Stellen ein und bieten nicht nur ein größeres Pool an Möglichkeiten in der Itemgestaltung, sondern mitunter auch eine direkte Implementation von Medien, eine weitreichendere Plattform und eine sichere, automatische Dokumentation der erhobenen Daten.

Ziel des Workshops ist, den Teilnehmenden ein computerisiertes Fragebogentool für zukünftige wissenschaftliche Studien vorzustellen und selbst erproben zu lassen. Es wird praxisnah an die Fragebogengestaltung, Fragebogenauswertung wie auch dem Verständnis dessen in wissenschaftlichen Texten herangeführt. Neben einem Einblick in die Grundlagen und den klassischen Tools wird es die Aufgabe der Teilnehmenden sein, anhand der Online-Software „SoSci Survey“ verschiedene Fragebögen zu erstellen und zu erproben.

Leistungsnachweis:

1. Erstellen eines wissenschaftlich fundierten Fragebogens anhand einer vorgegebenen Fragestellung über das Tool "SoSci Survey" und
2. Skizzierung des weiteren Vorgehens zur Auswertung der imaginär erhobenen Daten.

Level:

Anfänger / Fortgeschrittene

Empfohlene Literatur:

- Moosbrugger, H., & Kelava, A. (2012). Testtheorie und Fragebogenkonstruktion. Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg.
- Schweizer, K. (Ed.). (1999). Methoden für die Analyse von Fragebogendaten: Mit Anwendungen aus den Grenzgebieten der Psychologie. Göttingen: Hogrefe Verl. für Psychologie.
- Weitere Literatur wird im Workshop bekanntgegeben

Hinweis:

Bitte bringen Sie zum Workshop einen Laptop mit und installieren Sie vor Kursbeginn die beiden kostenfreien Programme R (<http://www.r-project.org/>) und RStudio (<http://www.rstudio.com/products/rstudio/download/>).

Termin:

DO 26. & FR 27. September 2019 | 10 – 18 Uhr (s.t.)

Ort:

Uni Campus Westend | PEG 1.G 111

Inhalt:

Der Workshop richtet sich an Anfänger und Interessierte, die die Grounded Theory kennen lernen möchten. Die Teilnehmer werden mit der Entstehung des Forschungsstils und seiner Tradition vertraut gemacht, lernen die grundlegenden Techniken und Abläufe der Grounded Theory (u.a. Theoretische Sensibilität; Offenes, Axiales und Selektives Kodieren; Theoretisches Sampling und Memowriting) kennen.

Die einzelnen Techniken und Abläufe werden exemplarisch an Übungen erprobt. Abschließend werden aktuelle Entwicklungslinien in der Grounded Theory sowie die Möglichkeiten computergestützter Auswertung beleuchtet.

Leistungsnachweis:

Als Leistungsnachweis ist eine Ausarbeitung anzufertigen. Die Teilnehmer erhalten dazu Aufgaben (z.B. die Erstellung von Kodierungen und Kode-Memos) und verfassen eine kurze Projektskizze zu einem selbstgewählten Thema.

Level:

Anfänger / Auffrischer

Empfohlene Literatur:

- Strauss, Anselm L./Corbin, Juliet (1996): Grounded Theory: Grundlagen Qualitativer Sozialforschung. Beltz.
- Mey, Günther/Mruck, Katja (Hrsg.) (2011): Grounded Theory Reader. Wiesbaden: Springer VS. 2. und akt. Auflage.
- Jörg Strübing (2014): Grounded Theory. Zur sozialtheoretischen und epistemologischen Fundierung eines pragmatistischen Forschungsstils. Wiesbaden: Springer VS. 3. Auflage.

Hinweis:

Termin:

DO 26. & FR 27. September 2019 | 10 – 18 Uhr (s.t.)

Ort:

Uni Campus Westend | PEG 1.G 107

Inhalt:

Im Workshop zur objektiven bzw. strukturalen Hermeneutik werden wir uns zunächst mit deren wichtigsten methodischen Prinzipien der Rekonstruktion von empirischem Material befassen. So dann wenden wir uns der methodologischen Frage zu, wie der Gegenstand der objektiven Hermeneutik überhaupt beschaffen ist. Dabei werden wir uns u.a. mit Grundzügen der Sprechakttheorie vertraut machen. Im Anschluss an diese theoretische Erkundung der Methode bringen wir sie zur Anwendung, indem wir zunächst ein klassisches Lehrbeispiel und dann empirisches Material aus einem laufenden Projekt zu Wissenschaftlerbiographien analysieren.

Leistungsnachweis:

Protokoll oder Analyse von ausgewähltem Material

Level:

Anfänger

Empfohlene Literatur:

- Wernet A. (2009): Einführung in die Interpretationstechnik der Objektiven Hermeneutik. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.

Hinweis:

Termin:

DO 26. & FR 27. September 2019 | 10 – 18 Uhr (s.t.)

Ort:

Uni Campus Westend | PEG 2.G 121

Inhalt:

Eine Sozialwelt ist eine kollektive und interaktionsbasierte Konstellation mit ähnlichen Interessen, die sich in einer sehr dynamischen Struktur in der komplexen Gesellschaft entwickelt, wie beispielsweise die Welt der Hochschulen, der Mode, der Politik, der Erwachsenenbildung. Es handelt sich um einen Begriff, der in der Denktradition der Chicago Soziologie und dem Symbolischen Interaktionismus verankert ist. Im dem Workshop werden Begriffe, Typologien, Strukturen und Komponenten von Sozialwelten sowie Art der Forschungsfrage, Datenerhebung und -Auswertung, Bedingungen und Handlungsstrategien, die für eine Sozialweltanalyse als Forschungsmethode der qualitativen Sozialforschung sprechen, praxisnah behandelt.

Leistungsnachweis:

Die Abschlussaufgabe besteht aus einer exemplarischen Sozialweltanalyseskizze (ca. 3 Seiten) zu einem beliebigen, gerne auch durch den Studierenden vorgeschlagenen Forschungsthema. So wird dokumentiert, ob sie die Kernaufgabe einer Sozialweltanalyse in die Praxis umsetzen können. Die Vorbereitung der Abschlussaufgabe ist als Übung während des Workshops vorgesehen.

Level:

Anfänger / Fortgeschrittene

Empfohlene Literatur:

- Freire Tenzer, Patrícia Andréa (2014): „DIE-Innovationspreis“ auf dem Prüfstand rekonstruktiver Erwachsenenbildungsforschung – Zur typologischen Erschließung von Prozessstrukturen und Nachhaltigkeit bei Innovationsvorhaben. In: Brödel, R.; Nettke, T.; Schütz, J. (Hrsg.) (2015): Lebenslanges Lernen als Erziehungswissenschaft. Bielefeld: Bertelsmann, Band 23 (Festschrift zum 60. Geburtstag von Prof. Dr. Dieter Nittel).
- Freire Tenzer, Patrícia Andréa (2018): „in den letzten Stunden gibt es für manche Menschen die Möglichkeit, in einer ungeheuren Geschwindigkeit zu reifen“ - Professionelle Sterbebegleitung als Lernbegleitung? Jahrestagung der DgE-Sektion Erwachsenenbildung an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz. Thema: Erwachsenenbildung und Lernen in Zeiten von Globalisierung, Transformation und Entgrenzung, Mainz: 26. – 28. September 2018 (Beitrag).
- Freire Tenzer, Patrícia Andréa (2013): Innovationen in der Erwachsenenbildung – Eine Sozialweltanalyse des Innovationspreises des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung (DIE) von 1997 bis 2005. Opladen, Berlin, Toronto: Barbara Budrich Verlag (Doktorarbeit: Interdisziplinär: Betriebswirtschaftslehre und Erwachsenenbildung).
- Strauss, Anselm Leonard (1994): Grundlagen qualitativer Sozialforschung. Datenanalyse und Theoriebildung in der empirischen und soziologischen Forschung. München: Fink.

Hinweis:

Termin:

DO 26. & FR 27. September 2019 | 10 – 18 Uhr (s.t.)

Ort:

Uni Campus Westend | PEG 1.G 092

Inhalt:

Der Workshop bietet eine Einführung in Grundlagen und Techniken der Interviewvorbereitung und Durchführung mit Kindern. Interviews mit Kindern benötigen eine genaue Vorbereitung. Zudem gibt es einige Besonderheiten in der Durchführung der Interviews zu beachten. Neben allgemeinen Grundsätzen der Interviewführung wird deshalb auf Spezifika in Gesprächs- bzw. Interviewsituationen mit Kindern eingegangen. Die Teilnehmenden erhalten einen Einblick in wichtige Handwerkszeuge zur Vorbereitung und Durchführung der Interviews mit Kindern. Aktivierende Methoden unterstützen dabei einen Zugang zu den Kindern zu erhalten. Ebenso werden typische Fehlerquellen bzw. Fallstricke bei Kinderinterviews erarbeitet. Im Laufe des Workshops wird ein praxisorientierter Leitfaden erstellt, der die Teilnehmenden bei der zukünftigen Durchführung von Interviews mit Kindern unterstützt. Zudem können die Teilnehmenden ihre Fragen und Forschungsideen einbringen, sodass auch auf spezielle Zielgruppen wie beispielsweise die Befragung von Kindern mit kognitiven oder sprachlichen Behinderungen oder Migrationshintergrund eingegangen werden kann.

Leistungsnachweis:

Klausur oder Abschlussaufgabe, die auch zuhause bearbeitet werden kann.

Level:

Anfänger

Empfohlene Literatur:

- Trautmann, Thomas (2010): Interviews mit Kindern: Grundlagen, Techniken, Besonderheiten, Beispiele. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften
- Vogl, Susanne (2015): Interviews mit Kindern führen: Eine praxisorientierte Einführung. Weinheim: Beltz Verlag.

Hinweis:

Termin:

DO 26. & FR 27. September 2019 | 10 – 18 Uhr (s.t.)

Ort:

Uni Campus Westend | PEG 2.G 094

Inhalt:

Der Workshop gibt einen Überblick zu unterschiedlichen methodischen Ansätzen der Kritischen Diskursanalyse im Bereich der Rassismus- u. Antisemitismuskritik. Der Ausgangspunkt des Workshops ist der Zusammenhang zwischen ideologiekritischen und diskurstheoretischen Traditionen und angewendeten Methoden qualitativer Datenerhebungs- und Auswertungsverfahren (inkl. Text-, Inhalts-, Sequenz- und Propagandaanalysen sowie Interviews und Gruppenexperimenten). Dabei werden konkrete Vorgehensweisen vorgestellt und anhand von Beispielen aus aktuellen wissenschaftlichen Studien zum Antisemitismus und Rassismus diskutiert. Ferner wird geübt, diskurstypische Aussagen herauszuarbeiten bzw. methodisch begründete rassismus- und antisemitismuskritische Feinanalysen einzelner Fragmente durchzuführen.

Leistungsnachweis:

Schriftliche Analyse (mind. 5 Seiten) eines selbständig ausgesuchten Textes oder Textteils.

Level:

Anfänger

Empfohlene Literatur:

- Arndt, Susan/Ofuatey-Alazard, Nadja (Hrsg.) (2011): Wie Rassismus aus Wörtern spricht. (K)Erben des Kolonialismus im Wissensarchiv deutsche Sprache. Ein kritisches Nachschlagewerk, Münster.
- Jäger, Margarete/Jäger, Siegfried (2007): Deutungskämpfe. Theorie und Praxis Kritischer Diskursanalyse, Wiesbaden.
- Melter, Claus/Mecheril, Paul (Hrsg.) (2009): Rassismuskritik. Bd. 1: Rassismustheorie und -forschung, Schwalbach/Ts.
- Reisigl, Martin/Wodak, Ruth (2005): Discourse and Discrimination. Rhetorics of Racism and Antisemitism, London/NY.
- Scharathow, Wiebke/Leiprecht, Rudolf (Hrsg.) (2009): Rassismuskritik. Bd. 2: Rassismuskritische Bildungsarbeit, Schwalbach/Ts.
- Weitere Literatur wird im Workshop bekanntgegeben bzw. zur Verfügung gestellt.

Hinweis:
